

Flughafen Wien

"NÖ Nachrichten" Nr. 47/2018 vom 21.11.2018 Seite: 16 Ressort: Lokales Von: Raimund Novak Schwechater

„Ortschaft liegt im Auge des Taifuns“

Dritte Piste Ein Infoabend in der „Bühne“ sollte aufzeigen, welche Auswirkungen der Bau der neuen Piste des Flughafens auf den Ort hat.

RAUCHENWARTH „Wir sollten uns im Klaren sein, dass die dritte Piste auf jeden Fall kommt“, stellte VP-Bürgermeister Ernst Schüller beim Infoabend in der „Bühne“ mit dem Flughafenvorstand und den Dialogforum-Vertretern eingangs fest. Rauchenwarth ist letztlich jene Gemeinde, die mit der dritten Piste die größten Veränderungen in Sachen Fluglärm zu erwarten hat.

Deshalb waren die Nähe der Piste zur Ortschaft eines der größten Anliegen der rund 130 Besucher. Immerhin wird die neue Start- und Landebahn um ein paar hundert Meter näher an Rauchenwarth liegen als die bisherige Piste 11/29. Parallel zu dieser soll auch die dritte Piste angeordnet werden.

Franz Jöchlinger, Leiter des Umweltmanagements und der Umlandkoordination am Flughafen meinte jedoch: „Die Ortschaft befindet sich sozusagen im Auge des Taifuns, da es für Piloten bei den Ankünften und Abflügen technisch gar nicht möglich ist nach Rauchenwarth abzubiegen oder drüber zu fliegen.“ Lediglich Propellermaschinen könnten das.

Er erklärte weiters, dass ein Modell ausgearbeitet wurde, um Fluglinien, die laute Flugzeuge einsetzen, zur Kasse zu bieten. „Es werden Lärmgebühren zu entrichten sein, wenn sehr laute Flugzeuge bei uns landen wollen.“ Dies soll ein Druckmittel für jene Airlines sein, die an einer technischen Weiterentwicklung in diesem Bereich wenig oder gar kein Interesse zeigen.

Flughafenvorstand Günther Ofner wollte hingegen teilweise beruhigen: „Die Bewegungen werden im Laufe der Zeit weniger werden, weil die Flugzeuge größer werden.“ Zuvor stellte er aber auch klar, dass der Grund für den Bau der dritten Piste, mit der frühestens 2030 gerechnet werden kann, die steigenden Zahlen der Passagiere sind.

Eine Steigerung des Lautstärkepegels in Rauchenwarth soll laut Jöchlinger nach dem Bau der dritten Piste aber nicht eintreten. „Es ist festgelegt, dass die Lautstärke am Abend unter 45 Dezibel liegen muss und tagsüber unter 54.“

Als kritischer Beobachter nimmt diesbezüglich das Dialogforum eine wichtige Position ein. Die Mitglieder kontrollieren die Flugrouten sehr genau, um mögliche Abweichungen festzustellen und gegebenenfalls zu melden.

Bild: Bürgermeister Ernst Schüller moderierte. Im Bild mit: Harald Hahn, Franz Jöchlinger, Günther Ofner, Manfred Peter, Leopold Winkler und Wolfgang Hesina.

Bild: Novak